

1) Der Wittenbergische Kreis.

3.

Historische Momente.

Der Wittenbergische Kreis enthält das Herzogthum Sachsen, welches, nach dem Erlöschen der Churfürsten von Sachsen-Wittenberg aus dem askanischen Hause im Jahre 1422, durch kaiserliche Belehnung an den Markgrafen von Meissen und Landgrafen von Thüringen Friedrich den Streikbaren kam. — Wegen der durch die goldene Bulle in den teutschen Churlanden festgesetzten Primogenitur blieb dieses Herzogthum, selbst nach der Theilung des sächsischen Staates im Jahre 1485, bei der ältern Ernestinischen Linie des meißnischen Hauses, bis es, zugleich mit der Chur, dem Churfürsten Johann Friedrich 1547 in der Wittenberger Capitulation von dem Kaiser Karl 5 genommen, und dem Regenten der Albertinischen Linie, dem Herzoge Moriz ertheilt wurde. Seit dieser Zeit ist es bei der Albertinischen Linie geblieben.